

## Fachexkursion der BG Küste zur Neptun Werft in Rostock-Warnemünde

Am 28. Februar 2018 unternahm die Bezirksgruppe Küste mit insgesamt 21 Teilnehmern eine Fachexkursion nach Rostock-Warnemünde. Besichtigt wurde die dortige Neptun Werft - ein Rostocker Traditionsunternehmen, welches mit 540 Mitarbeitern (bzw. über 1.000 inklusive Zulieferunternehmen) einer der wichtigsten Arbeitgeber der Hansestadt ist.

Einen Überblick in das Aufgaben- und Produktfeld der Werft boten der Geschäftsführer der Werft Raimon Strunck und sein Projektleiter Achim Thiedig. In einem Einführungsvortrag wurde zunächst über die Historie der bereits 1850 gegründeten Werft berichtet, welche seit 1997 der Meyer-Neptun-Unternehmensgruppe mit den drei Standorten Papenburg, Rostock und Turku in Finnland angehört.

Die international agierende Neptun Werft unterhält Geschäftskontakte in alle Welt und hat bis heute über 1.500 Schiffe ausgeliefert. Die umfangreiche Produktpalette des Unternehmens reicht von Flußkreuzfahrtschiffen (z.B. für die Reedereien A-ROSA und Viking), Gastankern, Forschungsschiffen, Fähren bis hin zu



*Neptun Werft mit ausgedocktem Flusskreuzfahrtschiff.*

Spezialsektionen für alle durch die Meyer-Werft gebauten Kreuzfahrtschiffe. Dazu zählen auch die Luxusliner der Rostocker Reederei AIDA Cruises. Für die aus Einzelmodulen zusammengesetzten Ozeanriesen werden in Rostock bis zu 120 Meter lange Unterwassersektionen gefertigt, die dann als selbstschwimmende Module nach Papenburg und Turku zur Endmontage überführt werden.



*Die Teilnehmer der Exkursion bei der Firmenpräsentation der Neptun Werft.*

Im Anschluss an die Präsentation wurde bei winterlichen  $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$  Außentemperatur das Werksgelände mit den Schiffsbau- und Montagehallen besichtigt. Die selbst unter solch widrigen Bedingungen geleistete Präzisionsarbeit der Werftarbeiter an den gigantisch wirkenden Schiffmodulen flößte allen Exkursionsteilnehmern gehörigen Respekt ein.

Beim Rundgang konnte auch ein Blick auf die kurz vor der Fertigstellung stehende neue Schiffsbauhalle geworfen werden, welche künftig mit 180 Metern Länge, 60 Metern Breite und 59 Metern Höhe den Bau von Maschinenraumsektionen für die zunehmend größeren und hochkomplexen Kreuzfahrtschiffe ermöglichen wird. Aktuell werden auf der Werft u.a. Module für die „AIDAnova“ gebaut, das bald größte in Deutschland gefertigte Kreuzfahrtschiff mit Platz für über 5.000 Passagiere. Das neue Flaggschiff der AIDA Cruises soll bereits Ende 2018 in Dienst gestellt werden und wird das weltweit erste Kreuzfahrtschiff sein, das mit dem umweltfreundlicheren Flüssigerdgas (LNG) betrieben wird. Auch die dafür er-

forderlichen Tanks, in denen sich das zum Verflüssigen auf  $-160^{\circ}\text{C}$  heruntergekühlte Erdgas befindet, werden auf der Werft gefertigt. Material und Konstruktion der Bauteile erfordern aufgrund der erheblichen Temperaturdifferenz zwischen Tankinnen- und -außenbereich besonderes fachmännisches Know-how.

Nicht nur technologisch, sondern auch personell investiert die Neptun Werft in die Zukunft. Jährlich werden im Durchschnitt bis zu 50 Lehrlinge als Schlosser, Schiffbauer und Fitter ausgebildet, welche nach Abschluss der Ausbildung zumeist übernommen werden. Für ihr Engagement und die vorbildliche Ausbildungsarbeit erhielt die Neptun Werft von der IHK zu Rostock schon mehrfach die Auszeichnung „TOP-Ausbildungsbetrieb“.

Um viele Eindrücke und Erkenntnisse reicher verließen wir das Werftgelände und fanden uns anschließend im Ristorante „Fellinis“ auf der Warnemünder Mittelmole ein, um die Exkursion inmitten von maritimem Hafenflair bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen zu lassen.

*Anja Klee*

